

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

AM 7. JULI
VERKAUFSOFFENER
SONNTAG

WWW.KLASSIKERFESTIVAL.DE
WWW.FACEBOOK.DE/KLASSIKERFESTIVAL

MARKT
ACCESSOIRES
UND TEILE

22. BAD KÖNIGER KLASSIKERFESTIVAL

SAMSTAG & SONNTAG: OLDTIMERAUSFAHRTEN

HIGHLIGHT 2024: PATINA & ORIGINAL-ZUSTAND FAHRZEUGE



5.-7. JULI 2024

3 TAGE LIVE-MUSIK • EINTRITT FREI
FR THE RIWWELS • SA JUKEBOX 22 • SO LUCKY 13

SONDERAUSSTELLUNG ZONA ITALIANA MIT
FIAT 500 & CO. UND APEROL SPRITZ BAR

TRAKTOR-HIGHLIGHT
HISTORISCHE BAUSTELLEN



100 JAHRE FAHRZEUGHAUS
THIEROLF / VW & AUDI

CLUBTREFFEN
LOTUS CLUB EVENT



Wir liefern Europaweit, auch in Ihre Urlaubsdomizile. Deutschlands größte Gartenmöbel-Schau

Die müssen Sie gesehen haben!



DEIDON®

So frei wie der Wind | KIDA von Stephen Burks, Hängesessel, offen, luftig, einladend. Polypropylen-Geflecht auf pulverbeschichtetem Aluminiumrahmen, inkl. Sitzkissen.



Schwebende Leichtigkeit | Loungegruppe: Eck- und Mittelmodul, Beistell- und Couchtisch. Pulverbeschichtete Alu-Gestelle.

ZEBRA



Gastlichkeit mit Stil | Großzügiger Esstisch mit Keramikplatte. Dreidimensional bewegliche Sitzschale sorgt für ein einzigartiges Wohlgefühl.

ZUMSTEG
by WILLISAU SWITZERLAND



Einfach zum Träumen – romantisches Strandbett | zwei Einzellegen die in Verbindung mit dem Sonnendach das Strandbett ergeben – aus Aluminium.

solpuri
Germany

Bleibende Werte für ein schönes Zuhause.



WK 852 Esstisch, Platte: Keramik Oxido Darknight, Gestell: Kreuzfuß gedreht, Edelstahl, ca. 240x100cm, H:76 cm

WK
WORNEN



WK 592 MILANO Winkelecke in U-Form, Stoff Isabella, Farbton muschel, best. aus: Longchair 190 x 130 cm links, Zwischenelement B 190 cm, Ecksofa 260 x 100 cm, rechts, Schenkelmaß: 420 x 260 cm

WK
WORNEN



TEAM 7

Der nox Tisch lässt sich mit seinem leichtgängigen Synchronauszug und der gedämpften 2soft Aus-schwenktechnik im Handumdrehen um 60 oder 120 cm verlängern.



brühl

Die Weichen Polster von Roro-Soft sind überaus gemütlich und komfortabel, die Formsprache ist zeitlos und klar. Aus den Sitzen des Zweisitzers werden mit Leichtigkeit entspannende Liegen.



Rückenlehne ist komplett drehbar



de Sede
OF SWITZERLAND

Modulares Sitzsystem mit verschiebbarer Rückenlehne – bei der Weiterentwicklung des modularen Sitzsystems ist die organische Form des skulpturalen Korpus filigraner, schlanker und moderner geworden. Anstelle der schwenkbaren Bleche sorgt jetzt eine hochwertige Kunststoffplatte, die sich in alle notwendigen oder gewünschten Kurven biegen lässt, dafür, dass die bewegliche Rückenlehne leicht um den ganzen Sitz bewegt werden kann – wie es gerade passt.

Einrichtungshaus Willi Jäger GmbH
Hauptstraße 191 · 69488 Birkenau · Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9.30-18 Uhr
www.jaeger-birkenau.de



Seit über 60 Jahren Ihr Spezialist für: Möbel, Küchen und Gartenmöbel



„Kulturgüter & Kultur sind der Herzschlag unserer Gesellschaft“

Grußwort von Veranstalter Alexander Hahn und Axel Muhn, Bürgermeister der Stadt Bad König

Wir begrüßen Sie gemeinsam zum 22. Bad Königer Klassikerfestival in der Kur- und Wellnessstadt Bad König. Besucher und Teilnehmer mit ihren Oldtimern, Youngtimern und Sportwagen sind gleichermaßen willkommen und zum Feiern bei Live-Musik eingeladen.

Mit unserem aktuellen Highlight „Patina & Original-Zustand Fahrzeuge“ gehen wir in eine völlig neue und spannende Richtung. Besonders die patinierten Fahrzeuge haben es uns angetan und laden zum Diskutieren ein. Wir präsentieren Autos, Traktoren und Motorräder, die von der Witterung deutlich gezeichnet sind. So zeigen wir einen Opel Olympia, der seit 47 Jahren als Langzeitexperiment ungewaschen auf Berlins Straßen zubringt. Aus Kraiburg in Bayern kommt ein „Waldkäfer“ zu uns, der

nach vielen Jahrzehnten im Forst ausgegraben werden musste und von seinem neuen Besitzer liebevoll hergerichtet wurde. Diese Fahrzeuge sind außergewöhnlich und verdienen es als Highlight unseres Festivals erstmals einem breiten Publikum vorgestellt zu werden.

Im Traktor-Areal werden wir zusätzlich eine historische Baustelle einrichten und Maschinen und Aggregate präsentieren, die vor Jahrzehnten zum Straßenbau genutzt wurden.

Wir danken allen Helfern, Teilnehmern, den beteiligten Vereinen und unseren Sponsoren für die geleistete Unterstützung. Gemeinsam sind wir in der Lage, ein herausragendes Festival zu gestalten und zu feiern.



Klassikerfestival Bad König, Veranstalter Alexander Hahn und Bürgermeister Axel Muhn (v.links).
Foto: Caroline Hahn

Ein Festvergnügen der schönen Kontraste

Das Klassikerfestival nimmt sich diesmal einem heiß diskutierten Thema an und hebt die Faszination für Oldtimer auf ein hohes Niveau

Ist das noch Patina oder schon schrottreif? Sicher, an so manchem Kraftfahrzeug, egal ob PKW, Motorrad oder Traktor, hat im Zuge mangelnder Pflege der Zahn der Zeit derart genagt, dass es schwerfällt, darin noch etwas Schönes oder gar die einstige Wertigkeit jenes Gefährtes zu vermuten. Gleichwohl ist Patina ein heiß diskutierter wie allgegenwärtiger Begriff insbesondere in der Oldtimerszene. So scheint es fast überfällig, aber gleichermaßen mutig, dass sich das Klassikerfestival in Bad König, das zum 22. Mal stattfindet, sich speziell dieser Thematik annimmt. Doch worin liegt das Besondere? Zum Verständnis: Patina ist kein Begriff aus dem Kraftfahrzeugsektor. Er findet sich in der Kunst und in der Denkmalpflege wie in der Mode oder sogar dem Küchensektor. Patina kommt überall dort zum Tragen, wo es um den Alterungsprozess von Materialien geht. Hier kommen die Oldtimer ins Spiel und damit auch die unterschiedlichen Meinungen.

Natürlich haben auf Hochglanz polierte Klassiker aus der Vergangenheit eine besondere Strahlkraft, der sich kaum jemand entziehen kann, besonders dann, wenn sie über die Straßen dahin-



Alte und neue motorisierte Perlen auf dem Klassikerfestival.

schweben. Die Blicke von außen sind ihnen sicher. Und sie heben die Schönheit des Vergangenen auch als Kulturgut noch einmal hervor. Das wird sich auch wieder auf den Ausfahrten des Klassikerfestivals zeigen – dem Salz in der Suppe jener Veranstaltung, bei dem die Teilnehmer nicht nur bestimmte Stationen im schönen Odenwald anzufahren, sondern auch Aufgaben und Fragen zu be-

wältigen haben. Auf der anderen Seite ist die Instandhaltung solcher Fahrzeuge häufig mit höheren Kosten verbunden und erfordert den Austausch oder zumindest die massive Nachbearbeitung von Elementen. Oder wie es einer der Teilnehmer ausdrückt: „Wenn man einmal auf diese Weise Hand angelegt hat, dann gibt es keinen Weg zurück.“ Soll heißen, dann entfernt sich das Fahr-



Fotos / Rechte: Klassikerfestival Bad König

zeug vom Originalzustand. Hier kommt das Thema Patina ins Spiel. Hierbei gehts um eine allmähliche Alterung der Lackoberfläche oder auch des Innenbereichs eines Fahrzeuges. Zwar verblasst der Glanz, dafür ist das Alter sichtbar. Doch wie weit darf dieser Alterungsprozess gehen, um noch als Patina verstanden zu werden? Spannend ist auf jeden Fall, dass das Klassikerfestival

an drei Tagen den unterschiedlichen Strömungen und Perspektiven ein Forum gib. So wird es Patina-Inseln geben, an welchen jene Fahrzeuge (und zwar nicht nur auf vier Rädern) zu sehen sein werden, aber auch Areale, in denen die glänzenden und rundum restaurierten Oldtimer die Menschen in ihren Bann ziehen. Ein Fest der schönen Kontraste – aber eben nicht nur in Hinblick auf das zentrale Thema Patina, sondern eben auch auf die ausgestellten Fahrzeuge. Denn wer bei Oldtimern nur an Pkws denkt, hat einen sehr eingeschränkten Blick. Das Klassikerfestival bietet viele faszinierende Facetten der motorisierten Fortbewegung. Während die ausgestellten Motorräder das viel beschworene Freiheitsgefühl quasi auf Augenhöhe prägen, haben die kraftstrotzenden erhabenen Traktoren sich ebenfalls eine große Fangemeinde erarbeitet. Und dann ist da noch der vermutlich berühmteste Geheimdienst-Mitarbeiter, den das Vereinigte Königreich je hatte. Welche Rolle dieser spielt und was es sonst noch zu erleben gibt, erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen damit und vor allem auf dem Festival viel Spaß. Kommen Sie vorbei. ● lie



Ein Experiment mit offenem Ausgang

Rund 50 Jahre hat Hanns-Lüdecke Rodewald seinen Opel Olympia nicht mehr gewaschen und ihn dennoch durch den TÜV gebracht

Die Schönheit des Verfalls: Sie offenbart sich all denen, die jenen Opel Olympia in Berlin Kreuzberg betrachten, den Hanns-Lüdecke Rodewald sein Eigen nennt und den er seit annähernd 50 Jahren nicht mehr gewaschen hat. Mit dem wird er auch beim Klassikerfestival zu sehen sein. Zugegeben, manche sehen darin eher einen Haufen Schrott auf vier Rädern. Ein Hingucker ist er allemal, fahrtüchtig sowieso und hat zumindest bis September noch TÜV. Wobei Polizei und Ordnungsamt eher argwöhnisch auf das Gefährt schauen. Versuche, das Auto stillzulegen, scheiterten bisher. Ebenso gewann er den Großteil jener Verfahren, die ihm widerrechtliches Parken in einer Umweltzone zur Last legten, obwohl der Wagen keine Umweltplakette hat. Und sie führten schlussendlich zu einem langjährigen Forschungsprojekt mit offenem Ausgang – bis heute.

Aber genau das hat von Beginn seines Experiments an seinen Ehrgeiz geweckt. Zumin-



Nicht wirklich schön, aber dennoch ein Hingucker – und dazu noch fahrtüchtig. Hanns-Lüdecke Rodewald neben seinem automobilen Experiment.

Foto: Hanns-Lüdecke Rodewald

dest waren jene Widerstände seitens der Ordnungsinstanzen durchaus Ansporn, zu beweisen, was geht mit dem Auto. Und sie führten somit zu diesem langjährigen Forschungsprojekt.

Dabei wollte er den Opel, kurz nach Erwerb auch schon wieder verkaufen, hing nicht wirklich

an ihm, wusch ihn deshalb 1977 noch einmal. Einen Abnehmer fand er dadurch nicht. Und dann kamen ihm zum einen die Behörden mit ihren genannten Aversionen dazwischen, zum anderen seine Professur an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin. Denn der

heutige Ruheständler lehrte über viele Jahre dort ausgerechnet Kraftfahrzeugtechnik mit dem Schwerpunkt Fahrzeugsicherheit. „Ich bildete jene aus, die heute bei TÜV und Dekra über die Vorschriftsmäßigkeit von Fahrzeugen entscheiden.“ Wobei er in der Folge bei den TÜV-Untersuchungen es möglichst vermied, bei einem Prüfer vorzufahren, den er aus seinem Unterricht kannte. Neutralität war ihm wichtig in seinem wissenschaftlichen Experiment. Den zu einem solchen ist es geworden. Mehr noch wurde der Wagen immer wieder Teil von Forschungsprojekten seiner Studenten. Die entwickelten Kriterien für bestimmte Sachverhalte etwa zur Bewertung von Oldtimern. Über allem stand immer wieder die Frage, wie lange kann ein Auto in Betrieb gehalten werden, wenn auf die Pflege verzichtet wird. Er nahm sich dabei vor, bei Reparaturen nur den Minimalaufwand zu betreiben, und zwar so, dass möglichst keine Teile ausgetauscht wer-

den. „Patina extrem“ bezeichnet er heute das Projekt ganz gerne, gleichsam im Bewusstsein, dass der Begriff umstritten ist. Dass der Wagen bis heute fährt und zugelassen ist, davon ist er überrascht, konstatiert aber gleichzeitig: „Fast jedes Teil ist reparabel. Mal ist eben mehr, mal weniger zu tun. Mehr noch als das „Forschungsergebnis“ überrascht ihn allerdings die mediale Aufmerksamkeit.

„Ich fahre schon ab und an gerne mit dem Auto rum“, gibt er zu, auch im Bewusstsein der Blicke, die dem Fahrzeug dabei zugezogen werden. Zu sehr will er sich jedoch nicht mit dem Auto identifizieren, keine zu emotionale Bindung aufbauen. Auch, um nicht den richtigen Moment zu verpassen, wenn es Zeit ist, sich zu trennen. Auf das Klassiker-Festival freut er sich, weil er die Gelegenheit hat, andere Fahrzeuge aus den unterschiedlichen Segmenten zu sehen. Zudem hofft er vielleicht ein paar von den Menschen zu treffen, die die gleiche Idee vertreten wie er. ● lie

Aus dem Wald in den Straßenverkehr

Florian Rauscheder hatte einst einen alten VW geborgen, um ihn fahrtüchtig zu machen – und damit unabsichtlich einen Nerv getroffen

Im Wald verstecken sich zuweilen so manche Schätze. Wobei jener VW Käfer, als Florian Rauscheder ihn einst zwischen den Bäumen herauszieht, näher am Auflösungsstadium als an einem fahrbaren Untersatz war. Mittlerweile hat der Waldkäfer Kultstatus. Jenes Projekt, zu bewundern auf dem Klassikerfestival, ist in gewisser Weise bezeichnend für den Schöpfer. Unpräzise, ohne Streben nach Geld oder Luxus, aber voller Herzblut für die Sache.

Alles beginnt aus einer nächtlichen Bierlaune mit einem guten Kumpel heraus. Der ist auch Oldtimerfan und fährt zudem Wüsten-Rallyes, für die er die Karosserie meist um die Technik herum baut. In seinem Schuppen hat jener Freund noch das Fahrgestell eines VW-Käfers. Rauscheder erinnert sich derweil an die Karosserie eines solchen Autos, die im nahegelegenen Waldstück illegal entsorgt worden war. Schon in seinen Kindertagen hat es ihn immer wieder zu dieser Stelle getrieben.

Er und sein Kumpel spinnen herum, wollen bloß die Karosserie draufsetzen und das Konstrukt im Internet verscherbeln.



Kaum zu glauben, dass aus so einem Haufen Schrott mal ein fahrbarer zugelassener Untersatz wurde.

Foto: Florian Rauscheder

Ohne Zulassung, ohne alles. Tatsächlich bergen sie den Käfer, machen sich in ihrer Freizeit an die Arbeit. Irgendwann übernimmt Rauscheder komplett, holt den rudimentären Zusammenbau zu sich. Dann kommt Corona und Rauscheder, der mit seinem Bruder zusammen auf seinem Areal einige alte Teile stehen hat, findet in dem Projekt ein Ventil, die Herausforderungen jener Zeit zu kompensieren. Mehr noch: „Ich habe gemerkt, an dieser Stelle ist der Wagen

nicht schlecht und an jener Stelle ist der Wagen nicht schlecht.“ Nach und nach nimmt die Idee Formen an, den Wagen fahrtüchtig zu machen und über den TÜV bringen – erst nur mal für sich. Er wollte einen fahrbaren Untersatz, der aber schon seinen Vorstellungen im Fahrverhalten entsprechen sollte. Tiefergelegt werden wollte er ihn haben. Dafür ließ er einen TÜV-Mitarbeiter vorbeikommen, um abzuklären, ob das überhaupt möglich ist und sich die weiteren Mühen

lohten. Das taten sie und Rauscheder machte sich ans Werk. Die Fortschritte dokumentiert er fotografisch mit seinem Handy. Doch dann ging genau das kaputt, alle Fotos waren weg. Pech und Glück zugleich. Denn er, der von sich sagt, mit den sozialen Medien bis heute wenig am Hut zu haben, befolgt den Rat eines Freundes, Instagram quasi als Online-Speichermedium für die zukünftigen Fotos des VWs zu nutzen.

Und plötzlich erhält er unbeabsichtigt viel Aufmerksamkeit in den sozialen Medien. „Ich habe gemerkt, dass das, was ich hier mache, was ich hier lebe, für die Menschen wahnsinnig interessant ist, dass ich hier einen Nerv getroffen habe. Das war zusätzlicher Ansporn“. Natürlich habe er nicht mehr alle Teile retten können, manches rekonstruieren müssen. Gleichwohl ist aus dem Nutzfahrzeug ein Kultobjekt entstanden. Mehr noch „checken die Leute nicht“, wenn er den diesen so derangiert aussehenden Käfer zu diversen Shows nicht mit einem Schlepper transportiert, sondern einfach direkt hin- und wieder wegfährt.

In Hanns-Lüdecke Rodewald mit dessen seit knapp 50 Jahren ungewaschenen Opel findet er mit der Zeit einen Bruder im Geiste. Die beiden verbindet eine gute Freundschaft. Liebevoll bezeichnet er den Hochschullehrer im Ruhestand als „besten Pfuscher, den es gibt“. Darin spiegelt sich allerdings große Bewunderung wider. Weil dieser eben mit erstaunlichen Mitteln die Zulassung des Opels aufrechterhält. Weil er dessen Ansichten teilt. Das verbindet.

Rauscheders Waldkäfer hat derweil ein Nachfolgeprojekt gefunden, einen VW Bus. Der wurde ihm nach einem Fernsehbericht geschenkt. Der Wegfall der Erwerbskosten erleichterte durchaus die Arbeit an dem Teil, gibt er zu und fährt fort: „Vielleicht mache ich mit dem Bus, wenn er mal fertiggestellt, zusammen mit seiner Frau eine Weltreise.“ Druck hinsichtlich mit seinen Projekten geweckter Erwartungen spürt er nicht: „Ich muss aufs Klo gehen, und ich muss meine Frau ehren und gut behandeln. Mehr muss ich nicht.“ Umso schöner ist, dass er sein Auto auf dem Klassikerfestival präsentiert. ● lie



Zwischen Glanz und schöner Alterung

Eine Auswahl von Oldtimern, die auf dem Festival zu sehen sind



So gut wie neu

Nur rund 7000 Kilometer ist Wolfgang Krapps Opel Ascona, Baujahr 1972, gefahren

Fahren bedeutet Verschleiß. Doch was passiert, wenn man auf die Fahrzeugnutzung nahezu komplett verzichtet? Ziemlich wenig. Das durfte Wolfgang Krapp aus Babenhausen erfahren. Denn wenn zuvor jene Exponate behandelt wurden, die massive Gebrauchs- und Alterungsspuren aufweisen, so bildet mindestens ein Auto aus Krapps Sammlung den totalen Kontrast ab. Für den 57-jährigen Drucktechniker sind Autos sein großes Hobby, seit er 18 Jahre ist sammelt er. Vor allem die Oldtimer der Siebziger Jahre haben es ihm angetan.

Und so erwarb er einst zusammen mit seinem Kumpel Torsten Winter noch zu D-Mark-Zeiten aus dem Besitz eines Verstorbenen einen Opel Ascona, Baujahr 1972. Er gibt zu, der gute Erhalt und das Aussehen sind für ihn prägend. So fährt er dieser Tage den Wagen zwar, aber eben nur in sehr begrenztem Umfang.



Wolfgang Krapp und Torsten Winter mit ihrem Opel Ascona.

Foto: Wolfgang Krapp

Gerade mal 7250 Kilometer hat der Opel folglich auf dem Buckel. Weit weniger, als manche in ein paar Wochen zusammenkriegeln. Das zahlt sich aus. „Allein, wenn man die Autotür öffnet, duftet der Wagen noch wie neu. Er springt auch ohne weiteres an“, erklärt Krapp leidenschaftlich. Zudem musste noch selten etwas repariert werden. Krapp und Winter erhalten ihn in seinem

neuwertigen Zustand. Ab und zu wird mal eine Bewegungsfahrt mit einem Oldtimerkennzeichen gemacht, aber die meiste Zeit steht der Wagen trocken und dunkel. Gefahren wird mit weiteren Oldtimern der Sammler. Die Besitzer erfüllt es mit Stolz der Nachwelt ein originalen neuwertigen Wagen zu erhalten. Es ist ein Glanzstück des Festivals – im wahrsten Wortsinn. ● lie



DIE EXPERTEN FÜR OLDTIMER MOTOREN

Seit Jahrzehnten steht Sauer & Sohn für Expertise und Präzision in der Instandsetzung klassischer Antriebe. Ob Reparatur einzelner Komponenten oder komplette Motorrevision – wir bieten das gesamte Leistungsspektrum von der Diagnose bis zum Prüfstandlauf und der Lackierung Ihres Motors. Unabhängig vom Hersteller oder Baujahr: Wenn Ihr Motor nicht mehr kann – wir können. Garantiert!

QR-Code scannen



sauer & sohn
 motortechnik

+49 (0) 6071 206 0
 info@sauerundsohn.de
 sauer-motorentechnik.de



Das Programm

FREITAG, 5. JULI

tagsüber: Eintreffen der ersten Teilnehmer zum 22. Bad Königer Klassikerfestival

18 Uhr: Oldtimer, Sportwagen & Traktoren fahren zum Festival-Start im Kurpark vor

19 Uhr: Entega präsentiert Live-Musik mit „The Riwwels“ auf der Sparkassen-Bühne

SAMSTAG, 6. JULI

9 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer zum 22. Bad Königer Klassikerfestival

9.45 Uhr: Eröffnung durch den Schirmherr Bürgermeister Axel Muhn und Veranstalter Alexander Hahn

10 Uhr: Start zur Ausfahrt „Nibelungen Klassik“ mit Fahrzeugvorstellung durch den „Speaker“ Bernd Schultz, bekannt aus der Klassikstadt Frankfurt

10.20 Uhr: Start der Vorkriegsautomobile zur „Nibelungen Historic“

10.35 Uhr: Start der Motorräder, Motorroller und Kleinwagen zur „Nibelungen Klassik“

10.50 Uhr: Start der Oldtimer, Youngtimer und Klassiker zur „Nibelungen Klassik“

11.30 Uhr: Die ersten Fahrzeuge treffen zum fürstlichen Stopp am Marstall in Amorbach ein.

12 Uhr: „Traktor & Schlepper-Ausfahrt“ mit Zwischenstopp bei „MÖBEL KEMPF“

12.30 Uhr: Eintreffen der ersten Oldies zur Sonderprüfung 100-Jahre Thierolf bei Treffpunkt Thierolf in Michelstadt

13 Uhr: Eintreffen der ersten Teilnehmer der Ausfahrten im Kurpark Areal

15 Uhr: Eintreffen der Traktoren & Schlepper

17 Uhr: Schlepper-Wettziehen für Gruppen und Vereine (Anmeldung vor Ort) mit anschließender Siegerehrung

18.30 Uhr: Oldtimerabend mit Spaß und individuellem Catering an unseren Food Trucks

18.30 Uhr: Siegerehrung der Oldtimer-Ausfahrten „Nibelungen Klassik & Historic“

18.50 Uhr: Bieranstich mit Bürgermeister Muhn und den Vertretern der Privatbrauerei Schmucker

19 Uhr: Entega präsentiert Live-Musik mit „Jukebox 22“ auf der „Sparkassen-Bühne“

tagsüber: Traktor & Schlepper Ausstellung mit Vorführungen sowie Präsentation der historischen Baustelle im Traktor-Areal.

ganztägig: In der „Zona Italiana“ werden Pizza, Pasta & Aperol Spritz serviert

SONNTAG, 7. JULI

8 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer zum 22. Bad Königer Klassikerfestival. Wir erwarten bei trockenem Wetter 1500 Oldtimer, Youngtimer und Sportwagen, sowie 300 historische Traktoren und allerlei Skurriles.

8.45 Uhr: Begrüßung durch den Schirmherr Bürgermeister Axel Muhn und Veranstalter Alexander Hahn

9 Uhr: Start zur Ausfahrt „22. Britisch-Italienischen Klassikerausfahrt“ mit Fahrzeugvorstellung durch den „Speaker“ Bernd Schultz

Start der Vorkriegsfahrzeuge zum zweiten Teil der „Nibelungen Historic“

9.20 Uhr: Start der Oldtimer & Youngtimer zur „22. Britisch-Italienischen Klassikerausfahrt“

11.45 Uhr: Möbel Kempf präsentiert die Oldies anlässlich der Sonderprüfung am Möbelhaus

12 Uhr: Eintreffen der ersten Teilnehmer der „Britisch-Italienischen Klassikerausfahrt“ im Kurpark

12.30 Uhr: Entega präsentiert Live-Musik mit „Lucky 13“ auf der „Sparkassen-Bühne“

13-18 Uhr: verkaufsoffener Sonntag in Bad König und im Stadtteil Zell bei Möbel Kempf

14.15 Uhr: Präsentation der ange-reisten Traktoren-Team im Schlepper-Areal

15.15 Uhr: Siegerehrung des 10. Traktoren-Klassikerfestivals – Auszeichnung der Patina-Traktoren

15.45 Uhr: Siegerehrung der 22. Britisch-Italienischen Klassikerausfahrt & Nibelungen Historic Ehrung der Gesamtsieger des „22. Bad Königer Klassikerfestivals“

ganztägig: Oldtimerparty mit Picknick-Gelegenheit und Live-Musik im Kurpark an den Seen – Traktor & Schlepper Ausstellung mit Vorführungen, sowie aktive Präsentation der historischen Baustelle im Traktor-Areal.

– Der Automobil Hersteller LOTUS präsentiert das Sportwagen-Areal mit Traditionsmarken wie Ferrari, Lamborghini, Alpine und allen aktuellen LOTUS-Modellen. Das Lotus Historic Register Germany, der LOTUS Club Deutschland und die Seven IG präsentieren die historischen Lotus-Fahrzeuge

– In der „Zona Italiana“ werden Pizza, Pasta & Aperol Spritz serviert und die italienischen Autos & Vespa ausgestellt.

– Highlight Ausstellung „Patina & Original-Zustand Fahrzeuge“ im gesamten Kurpark-Areal

Eine unnachahmliche Erfolgsgeschichte

Treffpunkt Thierolf feiert 100-jähriges Bestehen und ist mit seinen Oldtimern auf dem Klassikerfestival vertreten.

Alles begann mit einem Traum, dem Traum von der Selbstständigkeit. 1924 war es, als sich Hans Thierolf eben einen solchen verwirklichte, ein Geschäft eröffnete und damit den Grundstein für eine erstaunliche Unternehmensgeschichte legte. In diesem Jahr feiert Treffpunkt Thierolf sein 100-jähriges Bestehen. Als Partner insbesondere für VW und Audi mit seinem Hauptsitz in Michelstadt und der Filiale Höchst im Odenwald gehört es zu den angesehensten Autohäusern in der Region

Bedürfnisse der Kundschaft erkannt

Zu den großen Stärken des Familienunternehmens gehörte von Beginn, mal abgesehen vom hervorragenden, umfangreichen Service, auf das richtige Pferd gesetzt zu haben – oder besser die richtigen Pferdestärken. Wobei das Angebotsportfolio in dem Ladengeschäft, das der Neunternehmer in der Hauptstraße 22 angemietet hatte, und das als „Fathi“, der Kurzform von Fahrzeughaus Thierolf regionale Berühmtheit erlangen sollte, neben Motorfahrzeugen auch Näh- und Schreibmaschinen anbot. Im Gründerjahr liefert Hans Thierolf zunächst Personenkraftwagen, später Lastwagen der Marke Benz, Opel und ab 1929 sogar die heute so berühmten Hanomags. Schnell stellte sich der Erfolg des Geschäfts ein. Auch, weil man die Bedürfnisse der Kunden erkannte. So übernahm Hans Thierolf sogar die Fahrausbildung seiner Kunden – auch weil es in Höchst zu dieser Zeit keine Fahrlehrer gab. Das Unternehmen erweiterte sich in der Folge, etablierte bald Verkauf und Werkstatt unter einem Dach. Und band die Familie allen voran Ehefrau Friedel mit ins Unternehmen ein. In den 1970er übergab Hans sein Lebenswerk an Erhard, gerade in den jungen Jahren ein passionierter Rennfahrer, der die Erfolgsgeschichte weiterschrieb, noch weiter expandierte und das Unternehmen durch so manche unwägbareren Zeiten führte. Der half schon früh im Unternehmen mit, holte als Kind noch persönlich mit seiner Mutter Autoteile vom Zulieferer



Stolz präsentiert Hans Thierolf den von ihm restaurierten blauen VW Golf. Ein geschichtsträchtiges Auto – genauso wie das Unternehmen Thierolf selbst.

Foto: Felix Lieb

ab. Später übernahm wieder Hans, diesmal der Enkel des Firmengründers. Dass dieser nach seiner Ausbildung als Kfz-Schlosser, einer weiteren kaufmännischen Ausbildung und dem Besuch der Bundesfachschule Betriebswirtschaft im Kfz-Gewerbe einmal im Familienunternehmen einsteigen sollte, stand nie infrage. „Gefragt nach anderen Karrierewünschen hat mich niemand, aber wirklich was anderes machen wollte ich nicht“, erklärt er gelassen. Dass das Autohaus – nun unter seiner Regie – so erfolgreich ist, erfüllt ihn durchaus mit Stolz. Gleichwohl schwingt in seinen Worten ein unaufgeregtes Understatement mit. Man wolle erfolgreich weitermachen, höchstens besser werden, zitiert er gerne seinen Vater.

Nie aufgehört, wenn es schwierig wurde

Und dass es das Autohaus eben auf jene erstaunlichen 100 Jahre gebracht hat, führt Hans Thierolf vor allem auf einen Aspekt zurück. „Wir haben nie aufgehört, als es schwierig wurde.“ Denn ohne Frage gab es einige Krisen zu überstehen. Doch das Team hatte von Beginn an klug gewirtschaftet, vorausschauend agiert und insbesondere die eigenen Mitarbeiter gesetzt. „Gutes Personal ist enorm wichtig“, betont Hans Thierolf des-

halb, der deshalb auch in der Corona-Krise auf die Kündigung von Mitarbeitern komplett verzichtete. Rund 140 Mitarbeiter gehören dem Team heute an. Die sind Garant für den umfassenden und professionellen Service, auf den die Menschen so schwören. Der umfasst neben Karosserie- und Lackarbeiten, Werkstattservice, Glasreparaturen und -Instandsetzungen natürlich auch ein großes Portfolio an Neu- und Gebrauchtwagen. Bei der PKW-Suche kommt man im Odenwald an Thierolf nicht vorbei.

Die Ausstellungsfläche insbesondere im Hammerweg 29 in Michelstadt, ist auf jeden Fall ein Besuch wert. Nicht nur wegen der schicken Neuwagen unterschiedlicher Klassen. Denn zwischen diesen finden sich auch restaurierte und zum Teil auf Hochglanz polierte Oldtimer wie etwa der himmelblaue VW-Golf. Ein Hobby, das ihm nicht vererbt wurde, sondern dass ihn einst aus eigenem Antrieb packte und das er als Autonarr auslebt, immer wieder nach entsprechenden Fahrzeugen suche – auch wenn es schon mal mehrere Jahre braucht, bis die Restaurierung abgeschlossen ist. Stolz ist er dabei auch auf seine Sammlung von Motorrädern. Mit seinem himmelblauen Golf wird er auch auf dem Klassikerfestival zu sehen sein. Weitere Infos zum Unternehmen gibt es unter www.thierolf.de.

Leasen für mehr
Möglichkeiten.



Audi Gebrauchtwagen
:plus

Attraktive Leasingkonditionen¹ für junge
Gebrauchtwagen² bis zum 22.07.2024.

Ein attraktives Leasingangebot:
z. B. Audi A4 Avant 2.0 TFSI, 6-Gang

EZ 06/23, 21.100 km
Multifunktionslenkrad, Ambiente Beleuchtung, Klimaautomatik-3-Zonen, Park
Distance Control, Dachreling, Sportfahrwerk, Rückfahrkamera u.v.m.

Leistung:	110 kW (150 PS)
Leasing-Sonderzahlung:	€ 0,-
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

36 monatliche Leasingraten à
€ 345,-

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing
GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig.
Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

Gültig für Audi A4, Audi A6, Audi Q2 und Audi Q4 e-tron (Mietfahrzeuge
und Werksdienstwagen) jeweils frühestens 2 Monate und spätestens
24 Monate nach Erstzulassung. Max. Gesamtfahrleistung bei Vertragsbeginn:
40.000 km. Ausgenommen sind S- und RS-Modelle. Für das Fahrzeugalter gilt
als Stichtag das Datum der Gebrauchtwagenleasingbestellung. Gültig vom
14.06.-22.07.2024 (Gebrauchtwagenleasingbestellung), späteste Ummeldung
23.09.2024. Für private und gewerbliche Einzelabnehmer_innen.

Beispielhafte Fahrzeugabbildung kann Sonderausstattungen zeigen.
Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.
Kombinierbarkeit mit anderen Angeboten auf Anfrage.

² Junge Gebrauchtwagen sind ehemalige Audi Mietfahrzeuge (AMF) oder Audi
Werksdienstwagen (WDW) der AUDI AG mit einem Fahrzeugalter von max.
24 Monaten nach Erstzulassung, die über das Audi Handelsnetz vertrieben
werden. Ausgenommen hiervon sind händler-eigene Mietfahrzeuge der Marke
Audi, die in der Erstverwendung über externe Mietwagengesellschaften wie
bspw. EURO-Leasing GmbH vermietet wurden. Detaillierte Hinweise finden
Sie unter www.audi.de/jungegebrauchtwagen.

**Treffpunkt
THIEROLF**

Treffpunkt Thierolf GmbH & Co. KG, Hammerweg 29,
64720 Michelstadt, Tel.: 0 60 61 / 7 09-0, treffpunkt@thierolf.de,
www.thierolf-michelstadt.audi

Treffpunkt Thierolf - seit 100 Jahren das Autohaus im Odenwald

Ein Jahr voller Ereignisse

30. Juni - Sekt & Selters in Höchst
mit 100 Jahre Thierolf Sonderausstellung

6. Juli - Musiknacht in Michelstadt
Mit 100 Jahre Thierolf Sonderausstellung

6. + 7. Juli - Bad König Klassikerfestival

**Mit 100 Jahre Thierolf
Sonderausstellung!**

19. - 28. Juli - Erbacher Wiesenmarkt
mit Jubiläumsparty am Mittwochabend

1. Sept. - Oldtimerfestival Michelstadt
mit 100 Jahre Thierolf Sonderausstellung

29. Sept. - Konzert / Gospelmesse
auf der 4-Takt-Bühne im Audi Hangar

15. Dez. - Weihnachtsfest
Großes Jubiläums-Kundenweihnachtsfest

Danke

für 100 Jahre
erfolgreiche
Odenwälder
Automobil-
geschichte!



2024 ist unser Jubiläumsjahr! Tauchen Sie
ein in die 100-jährige Geschichte unseres
Autohauses.

Mit zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen
bedanken wir uns bei unseren Kunden,
Mitarbeitern und sämtlichen Besuchern für
die Treue und das Vertrauen in unser
Autohaus.

Wir freuen uns, auch weiterhin Ihr Partner in
allen Mobilitätsfragen rund ums Automobil
zu sein.



**Jahre
Meilensteine
% Thierolf**



KLASSIKERFESTIVAL **BAD KÖNIG**

Teilnehmerliste 2024



VORKRIEGS AUTOMOBILE



1 - Kay Rickert und Ute Helm,
Bugatti 35, Bj. 1927



2 - Alexander und Tanja
Hoebig
Mercedes Benz 680 S, Bj. 1928



3 - Eric Hoedt und Carola
Gewohn
Rolls Royce Phantom II, Bj. 1930



5 - Jürgen und Sonja Schnaudt
Ford Modell „A“ Bj. 1929



6 - Josef Sciarillo und Mathias
Voigt
Ford A Sedan Tudor, Bj. 1929



7 - Alexander Polaschek und
Bettina Rüttger
MG TA Midget, Bj. 1936



8 - Dieter und Susanne
Petersen
Opel 18 C Geländesport, Bj. 1933



9 - Jürgen Maul und Michael
Kreft
Aero A18 Roadster, Bj. 1931



10 - Cornelia Lügstenmann und
Albert Egli
Fiat 508 Balilla, Bj. 1936



11 - Jürg und Urs Schärer
Fiat 508 Balilla Berlin, Bj. 1933



12 - Frank und Agnes Bayer
Fiat Topolino 500 A, Bj. 1936

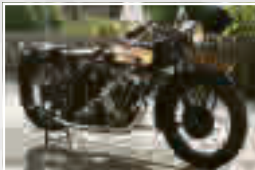


14 - Kurt Sutter und N.N.
Citroën 11 CV legere, Bj. 1947



22 - Renè Brunner und Stepha-
nie Aumüller
VW Typ 11 Käfer, Bj. 1948

MOTORRÄDER & MOPEDS



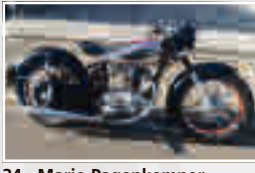
31 - Simon Zeller
Excelsior 350 Sport, Bj. 1930



32 - Denise Wohrlab
Adler M250, Bj. 1953



33 - Andreas Pagenkemper
Maico Taifun, Bj. 1957



34 - Mario Pagenkemper
Horex Resident 350, Bj. 1956



35 - Andreas Vock
Simson AWO 425 Tourer, Bj. 1959



36 - Detlef Kuhn
Heinkel Tourist 103-A2, Bj. 1962



37 - Bernhard Ott
Moto Guzzi California II, Bj. 1984

38 - Horst und Margit Ulbrich
BMW R 90-6 mit Seitenwagen,
Bj. 1975

39 - Rainer Baier
Express Radex 174 S, Bj. 1954



40 - Finn Müller
Steyr Daimler Puch X50 2M, Bj.
1981



41 - James Wohlert
Piaggio Braro EEM2t, Bj. 1993

42 - Robert Mayer und Karl
Huck
Jawa 640 Gespann, Bj. 1993



43 - Jürgen Wohrlab
Express Radex 175, Bj. 1951

KLEINWAGEN



50 - Joachim und Bettina
Kreuzer
BMW 600, Bj. 1959



51 - Manfred Klein und Tami
Hänel
Fiat Topolino Belvedere, Bj. 1954



52 - Marion Kreft und Ruzi
Aguilella
Fiat 500, Bj. 1973



53 - Rüdiger Bonneß und
Ricarda Kraft
Autobianchi Giardiniera, Bj. 1974



54 - Stefan und Felix Sträubig
Fiat 500L, Bj. 1971



55 - Anette Lutz-Spross und
Herbert Spross
Fiat Topolino Barchetta, Bj. 1954



56 - Thomas und Anita
Raitmeir
Fiat Topolino Belvedere, Bj. 1952



57 - Filippo und Irene Pizzo
Fiat 850 Special, Bj. 1969



58 - Uwe Wamper und Markus
Gabel
Innocenti Mini, Bj. 1974

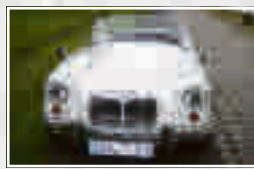
OLDTIMER & YOUNGTIMER



59 - Cornelius Becher und
Jennifer Ehrenfeld
VW T1 Bulli (Typ 23), Bj. 1965



60 - Ulrich Zimmermann und
Britta Baum
VW Karmann Ghia Cabrio, Bj.
1968



61 - Thomas Eckert und Marc
Böhm
MG A 1600 MK II, Bj. 1961



63 - Jürgen und Christine
Masal
Chevrolet Corvette, Bj. 1962

64 - Otto Laumann und
Simone Roßnagel
Alfa Romeo Giulia 1600 Spider,
Bj. 1963



65 - Stefan und Gabriele
Deisenroth
Ford Mustang Fastback, Bj. 1965



66 - Anja Sciarillo und Robert
Voigt
Ford F 100 Pickup, Bj. 1960



67 - Michael Tessmann
Alfa Romeo 1900 CSS, Bj. 1955



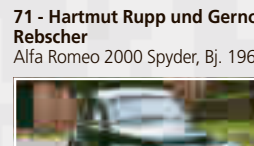
68 - Emily und Anja
Kunkelmann
Mercedes 190 SL, Bj. 1961



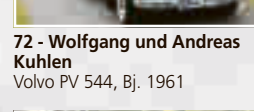
69 - Heinz und Ingrid Bechtold
Jaguar XK140, Bj. 1956



70 - Hans und Dagmar Thierolf
Porsche 356 Speedster, Bj. 1956



71 - Hartmut Rupp und Gernot
Rebscher
Alfa Romeo 2000 Spyder, Bj. 1962



72 - Wolfgang und Andreas
Kuhlen
Volvo PV 544, Bj. 1961



73 - Tilo und Gabriele
Strittmatter
Volvo P121 Amazon, Bj. 1964



74 - Alfred Heckmann und
Harald Müller
Triumph TR 4 A, Bj. 1965



75 - Willi Gröner jun. und Willi
Gröner
Porsche 911 T, Bj. 1970

76 - Karl Heusel und Alfred
Heckmann
Porsche 911, Bj. 1978



77 - Peter und Sonja
Katzenmeier
Fiat 124 Spider CS2, Bj. 1978



78 - Achim Kreim und Nicole
Körber
Fiat 131 Abarth Sport, Bj. 1979



79 - Günter Smolny
Austin Healey MK2A BJ7, Bj.
1963

80 - Sabine Pauli und Katrin
Blümmler
Austin Healey 3000 MK2 Cabrio,
Bj. 1962

81 - Günter Schilling und
Hans-Jürgen Hug
Austin-Healey Sprite MK2, Bj.
1963



82 - Uwe und Mark Schultz
Porsche 356 SC, Bj. 1964



83 - Lukas Trautmann und
Helge Fuchs
Land Rover Serie II, Bj. 1959

84 - Leonie und Jörg Kraft
Land Rover LR 88 Serie 3, Bj. 1974



85 - Marco Müller und Kerstin
Hieke
Land Rover Ser. II, 88er Pickup, Bj.
1963



86 - Dirk Ring und Martina
Wolber
Alfa Romeo 1300 GT Junior /
Bertone, Bj. 1975



211 - Uwe Böhmer und Roland Damm
Caterham S3 K-Ser., Bj. 1993



212 - Horst und Heike Geißenhöner
Dax Rush Super 7, Bj. 1989



213 - Volkhard und Nicole Franke
Lotus Exige 390 Final Edition, Bj. 2021



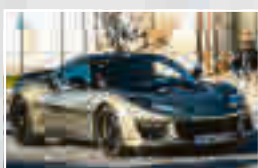
214 - Volker und Beate Deschner
HKT GTS Super Seven, Bj. 2003



215 - Steffen und Rita von Berg
Lotus Esprit V8, Bj. 2002



216 - Steffen und Rita von Berg
Lotus Exige, Bj. 2017



217 - Walter und Gudrun Radlbrunner
Lotus Evora Sport 410, Bj. 2018



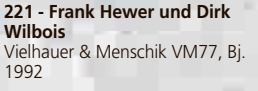
218 - Harald Feeß und Sylvia van Houtem
Lotus Elan Sprint fhc, Bj. 1971



219 - Tilmann Eberle und Jürgen Stöhr
Lotus Elan S2, Bj. 1964



220 - Werner Maurer und N.N.
Lotus Seven S4, Bj. 1970



221 - Frank Hewer und Dirk Wilbois
Vielhauer & Menschik VM77, Bj. 1992



222 - Bernd Sieweke und Christine Daniel-Bröker
Lotus Elise S1, Bj. 1998



223 - Sven Kirstgen und N.N.
VM Super Seven 77, Bj. 1992



224 - Mathias und Alexandra Volk
Lotus Exige, Bj. 2007



227 - Hans Jäger und Peter Schmidt
Renault Alpine A110, Bj. 1977



228 - Christof und Helmut Hürter
Renault Alpine A 110 1600SC, Bj. 1975



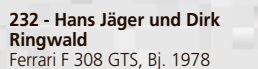
229 - Nico und Conny Goder
Ford Escort RS 1600 BDA, Bj. 1972



230 - Joachim Bischoff und Jens Heinrich
Porsche 924 S, Bj. 1988



231 - Sandra Bader und Corinna Fleckenstein
Honda CRX del Sol, Bj. 1997



232 - Hans Jäger und Dirk Ringwald
Ferrari F 308 GTS, Bj. 1978



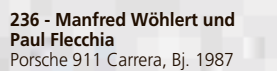
233 - Martin und Quentin Oszter
Porsche 964 Carrera Targa 4, Bj. 1991



234 - Gerhard und Ingrid Heydecke
MG F Trophy, Bj. 2002



235 - Thomas und Dieter Klingelhöfer
BMW 3er (E30), Bj. 1988



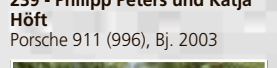
236 - Manfred Wöhlert und Paul Flecchia
Porsche 911 Carrera, Bj. 1987



237 - Achim und Julia Gärtner
Porsche Boxster (Typ 981), Bj. 2013



238 - Thomas Fischer
Porsche 964 C2 Cabrio, Bj. 1992



239 - Philipp Peters und Katja Höft
Porsche 911 (996), Bj. 2003



240 - Martin Götz und Judith Gromes
BMW M3 / E36 Cpe, Bj. 1993

HAUSGERÄTE PROFIS

Markengeräte führender Hersteller zu Sonderpreisen!



Das ist unser Klassiker!

Kühlschränke ab 199€
Waschmaschinen ab 249€
Herd-Sets ab 399€

- Wir liefern ins Haus!
- Wir montieren Ihr(e) Gerät(e)!
- Wir schließen fachgerecht an!
- Wir entsorgen Ihr(e) Altgerät(e)!



Gorenje OBRB 615 DR *D*
Retro-Kühlschrank mit
Gefrierfach

247 Liter Nutzinhalt gesamt (225 Liter Kühlen - 22 Liter Gefrieren) - Inverter-Kompressor - FrostLess - Flaschengitter - FreshZone - Türanschlag rechts - seitliche LED Beleuchtung - Umluft-Kühlsystem - FastFreeze - SuperCool - EcoMode-Programm - Höhe: 152,5 cm - Breite: 59,5 cm - Tiefe: 66,1 cm

699€

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr • Mi., Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Darmstädter Str. 36 • 64354 Reinheim • Tel.: 0 61 62 - 91 98 070 • info@hausgeraete-profis.com • www.hausgeraete-profis.com



Das Salz in der Suppe – die Ausfahrten

Wieder bewegen sich zahlreiche Old- und Youngtimer durch den Odenwald – ein Fest am Straßenrand



Zweifelsohne sind die Fahrzeuge, die sich durch den Odenwald schlängeln, eine Augenweide:

Foto: Joaquim Ferreira

Den Glanz über Grenzen des Festivalgeländes hinaus scheinen lassen – und das ist durchaus wörtlich gemeint. Denn bei den Ausfahrten präsentieren sich die Oldtimer – sowohl Autos als auch Motorräder – auf der Straße. Sie fahren verschie-

dene Stationen und Sehenswürdigkeiten im Odenwald an und haben dort Sonderprüfungen und Durchfahrtskontrollen zu bewältigen. Die Ausfahrten sind so beliebt, dass die Teilnehmer selbst aus der Schweiz und Berlin anreisen, um mit dabei zu

sein. Eine Melange aus Karosserie und Landschaft. Dass das die Blicke der Menschen an der Straße auf sich zieht, verwundert nicht. Ebenso wenig verwundert, dass Jahr für Jahr eine stattliche Anzahl an Oldtimer-Besitzern an den Ausfahrten teilnehmen will. Eine bessere Gelegenheit, das Gefährt zu präsentieren und im Idealfall bei bestem Wetter ihm mal freien Lauf – natürlich nur im Rahmen der Straßenverkehrsordnung – zu bieten, gibt es kaum. Zwei Ausfahrten rücken diesmal wieder in den Fokus.

Die Nibelungen Klassik & Historic am Samstag, 6. Juli und die Britisch-Italienische Klassikerausfahrt & Nibelungen Historic am Sonntag, 7. Juli. Die Ausfahrten im Detail:

Nibelungen Klassik & Historic (Samstag)

Start und Ziel: Bad König, An den Seen 0 (Kurpark),

Startzeit: 10 Uhr bis ca. 12 Uhr
Ankunft 13 bis 16 Uhr
Sonderprüfungen und Durchfahrtskontrollen:

10.15 bis 11.45 Uhr „SP“ Pirellis Festival-Areal mit Unterstützung des MSC Rodenstein in Bad König

10.35 bis 12.10 Uhr „SP“ Dipl. Ing. Olf – GTÜ in Michelstadt

10.40 bis 12.20 Uhr „DK“ Rathaus – Hotel Drei Hasen in Michelstadt

11.15 bis 13 Uhr Einfahrt „Mittagspause“ Marstall Leiningensche Verwaltung in Amorbach

12.25 bis 13.50 Uhr Ausfahrt „Mittagspause“ Marstall Leiningensche Verwaltung in Amorbach

12.50 bis 14.35 Uhr „SP“ Treffpunkt Thierolf in Michelstadt.

13.05 bis 15 Uhr „SP“ Möbel Kempf in Bad König/Zell

13.15 bis 15.20 Uhr „SP“ Residenz & Hotel in Bad König

Britisch-Italienische Klassikerausfahrt & Nibelungen Historic

(Sonntag)

Start und Ziel: Bad König, An den Seen 0 (Kurpark), Startzeit: 9 bis ca. 11 Uhr

Ankunft: Bad König, An den Seen 0 (Kurpark): 11.30 bis 14 Uhr

Sonderprüfungen und Durchfahrtskontrollen:

9 bis 10.45 Uhr „Start“ Kurpark-Areal Bad König

9.30 bis 11.30 Uhr „SP“ Kelterei Krämer in Beerfurth

9.40 bis 11.45 Uhr „SP“ LOTUS mit Unterstützung des MSC Rodenstein in Fränkisch-Crumbach

10.10 bis 12.20 Uhr „SP“ Marktplatz in Groß-Umstadt mit Moderation (ab 16 Uhr Jazz-Parade)

10.30 bis 13 Uhr „SP“ Gebrüder Weigel in Höchst

10.45 bis 13.25 Uhr „SP“ Möbel Kempf in Zell

10.50 bis 13.35 Uhr „DK“ „Sparkasse“ in Bad König

10.55 bis 13:45 Uhr „DK“ „Odenwaldtherme auf der Piazza“ in Bad König

Reisebüro
Wissmüller seit 1924



Elbstrom & altes Land

24.07. - 28.07.2024

Freuen Sie sich auf Hamburg inkl. Stadtrundfahrt und Freizeit, das größte zusammenhängende Obstanbaugebiet Nordeuropas mit Besuch eines Obstbauern und die Städte Bremen und Celle
 p.P. im DZ 570,- €



Norwegen

24.08. - 01.09.2024

Bezaubernde Welt der Fjorde!

Freuen Sie sich auf imposante Wasserfälle, den Gletscher Briksdalsbreen, den berühmten Geyranger Fjord, die Städte Oslo, Bergen und Stavanger und vieles mehr.
 p.P. im DZ 1.965,- €



Speyer mit Schifffahrt

Sa, 27.07.2024

Besuchen Sie mit uns Speyer und den Altrhein. Stromabwärts geht die Fahrt bis zum Ketscher Altrhein und auf der gegenüberliegenden Seite in den Reffenthaler Altrhein.

Fahrt inkl. Schifffahrt

p.P.: 44,00 €



Willingen Skywalk

So, 11.08.2024

Besichtigen Sie die Mühlenkopfschanze, größte Großschanze der Welt mit Führung und laufen Sie über die längste Fußgängerhängebrücke Deutschlands.

Fahrt inkl. Eintritt + Skywalk

p.P.: 79,00 €

Neutorstraße 10, 64720 Michelstadt Tel.: 06061/94460
 www.wissmueller.de reisebuero@wissmueller.de



Über Grenzen hinweg in der Sache vereint

Die Odenwälder Oldtimerfreunde feiern dieser Tage ihr 30-jähriges Bestehen und leben vor, wie gesunde Vereinsarbeit funktioniert

Oldies verbinden – über alle Geschlechter-, Alters-, Berufs- oder sonstiger Grenzen hinweg. Gemeint sind damit nicht nur die musikalischen Klassiker. Davon wissen die Odenwälder Oldtimerfreunde ein Lied zu singen. Einst hatten sich deren Mitglieder mit ihrer Liebe zu motorisierten, mobilen zwei- und vierrädrigen Schönheiten vor deren Zusammenschluss immer wieder auf Ausfahrten getroffen, schon damals sich auf Stammtischen ausgetauscht, gefachsimpelt und ihre Euphorie für jene fahrenden Kulturgüter geteilt. Was lag da näher, einen Verein zu gründen? Das taten sie dann auch, damals vor genau 30 Jahren im Schloss Fürstenu in Steinbach. Innerhalb kürzester Zeit stieg die Mitgliederzahl auf rund 60 Personen. Mittlerweile ist der Verein auf rund 150 Mitgliedern angewachsen. Selbst Personen aus dem Frankfurter Raum und dem Taunus haben sich dem Verein angeschlossen.



Die Oldtimerfreunde setzen sich für den Erhalt des technischen Kulturguts ein und erhalten dafür viel Zuspruch.

Der Grund für das gesunde Vereinsleben: Man ist breit aufgestellt. Wir haben uns sehr bald auch für Fans von Motorrädern und gar Traktoren geöffnet.“

Zu den zentralen Zielen des Vereins gehört der Erhalt jener älteren Vehikel. Dafür brennen und leben sie. Schließlich gehe es hier auch um die Bewahrung und Instandhaltung von Kulturgütern, die auf ihre Weise Zeitzeugen und Spuren der Vergangenheit sind. Im besten Fall werden die Fahrzeuge so hergerichtet, dass sie

weiterhin für den Straßenverkehr zugelassen sind. Dass nicht jedes jener Gefährte das heiß ersehnte „H“ als Auszeichnung für „Historisch“ erhält und damit mit dem Status als Oldtimer geadelt wird, ist für den Verein, allen voran den 1. Vorsitzenden Jochen Mühl siegel, irrelevant. Der war kurioserweise bei Vereinsgründung noch gar nicht geboren. Seine Benennung erwies sich aber als sehr kluge Entscheidung: „Wir wollten auch ein Zeichen setzen für jüngere Menschen, sich uns anzu-



Fotos: Oldtimerfreunde Odenwald

schließen“, formuliert Alexander Hahn. Das gelang. Und so zeichnet sich der Verein dadurch aus, dass hier jeder willkommen ist. Auch Nichtmitglieder. Viele treten von sich aus nach einzelnen „Schnupperstunden“ dem Verein bei. Der vergleichsweise geringe Mitgliedsbeitrag tut hier sein Übriges.

Fakt ist: Man engagiert sich für die gleiche Sache und hat in diesem Zusammenhalt einiges bewegt, stößt mit seinen vielzähligen Veranstaltungen auf großen

Zuspruch. Dazu gehören die meist innerhalb kürzester Zeit ausgebuchten Museumsfahrten oder auch die Osterglockenfahrt. Dazu gibt es monatliche Vereins- und Themenabende, jeden ersten Monat im Monat um 20 Uhr für Auto- und Motorradliebhaber, und jeden dritten Montag im Monat für Traktorenfans, im Gasthof „Zur Krone“ in Bad König Zell. Spannende Vorträge zu Oldtimerthemen runden das Veranstaltungsangebot ab. www.odenwaelder-oldtimerfreunde.de ● lie/hds/mil/

FENSTER · TÜREN · TORE

Schönwald
BAUELEMENTE

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für Fenster, Haustüren, Glas-Faltwände, Wintergärten, Garagentore, Sonnenschutz und Innentüren.

06063 - 2197 · mail@schoenwald-bauelemente.de

www.schoenwald-bauelemente.de

Bühne frei für die Traktoren

Die Arbeitstiere haben eine große Fangemeinde / Historische Baustelle als Höhepunkt

Sie sind die Arbeitstiere des Kraftfahrzeug-Segments. Produziert wurden die kraftstrotzenden Riesen einst, um im Zuge der Industrialisierung auf den Äckern die Zugtiere zu ersetzen. Mit der zunehmenden Verbreitung von Verbrennungsmotoren traten sie in der Landwirtschaft ihren Siegeszug an und sind aus dieser heute nicht mehr wegzudenken.

Da ist es nur selbstverständlich, dass sich das Klassikerfestival immer wieder – wie in diesem Jahr – den Traktoren annimmt. Zumal sich innerhalb der Oldtimerfreunde Odenwald eine eigene Traktorengruppe gebildet, die in diesem Jahr zum 10. Mal auf dem Traktorenareal vertreten sein wird. Die Faszination für die „großen Tiere“ kommt nicht von ungefähr. Anfang der 2000er Jahre war in Oldtimerfanszene ein regelrechter Traktorenboom auszumachen. Bis heute sorgt das Areal für großen Zulauf, auch weil die Verantwortlichen immer mit einigen Höhepunkten glänzten. Etwa die Vorläufer der Kraftpakete, die sich in ihrem Antrieb noch an der Dampfmaschinenteknik orientierten, aber auch berühmte Exemplare wie etwa aus dem Hause Hannoversche Maschi-



Sehenswerte Berühmtheiten auf dem Klassikerfestival: die Hanomag-Traktoren.
Foto: Michel Lang

nenbau AG, besser bekannt unter der wohlklingenden Kurzform Hanomag. Ein Höhepunkt auf dem Festival waren sicher die Eicher Traktoren aus Bayern, die 2015 ausgestellt wurden. Das berühmte Eicher-Rad, in dem ein Schlepper eine Runde dreht und dabei für einen kurzen Moment kopfüber fährt, ist vielen Klassikerfestival-Besuchern heute noch in Erinnerung.

Ein besonderes Moment dürfte in diesem Jahr die „Historische Baustelle sein“, die das Festival und insbesondere das Traktorenareal anreichert. Dort werden alte zum Teil mechanisch betriebene Gerätschaften

aus längst vergangenen Tagen gezeigt, die kaum mehr mit dem zu vergleichen sind, was auf Baustellen der Gegenwart vorzufinden sind. Und für das Publikum werden manche davon sogar in Betrieb genommen. Das dürfte ein weiterer Anziehungspunkt sein, da ist sich Organisator Alexander Hahn sicher: „Zuschauer stehen meist da, wo etwas in Betrieb genommen wird, wo etwas passiert. Die Faszination steigt umso mehr, wenn das dann für die Menschen Neuland ist.“ Ein durchaus spannender Rückgriff auf die Vergangenheit, wie auch die Traktoren selbst. ● [lie](mailto:lie/hds/mil/)

**ENTEGA BRINGT
ENERGIE IN
DIE REGION.***

VIEL SPASS AUF DEM
BAD KÖNIGER KLASSIKERFESTIVAL.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.

FÜR
UNSERE
REGION





The Riwwels



The Riwwels spielen tolle Cover und eigene Stücke. Foto: The Riwwels

Wie klingen die harten Riffs von Metallica oder der von Synthie-Klängen geprägte Pop von Lady Gaga im Rockabilly-Gewand? Wer sich die Band „The

Riwwels“ zu Gemüte führt, muss zugeben: einfach genial! Wie genial, das erfahren die Besucher des Klassikerfestivals am Eröffnungstag des Klassiker-

festivals am Freitag, 5. Juli, ab 19 Uhr. Die haben es nicht allzu weit bis zum Festgelände. Denn die fünf Musiker mit der „kecken Sängerin“ stammen selbst aus dem Odenwald. Mit Drums, Akkordeon, Gitarre, Bass, geballter Energie und großer Spielfreude entführen sie Songs aus unterschiedlichen Epochen in die gute alte Zeit, versehen sie mit ihrem unvergleichlichen Rockabilly-Sound. Ihre großartig präsentierten Cover-Songs ergänzen sie durch ebenso dynamisch schwungvolle eigene Stücke. Das ist gute Laune pur.

Weitere Infos zur Band unter <https://the-riwwels.de>.

Jukebox22



Jukebox22 lassen den Rock 'n' Roll der 1950er und 60er Jahre wieder aufleben. Foto: Jubkebox22

Sie ist ein Relikt der Blütezeit des Rock 'n' Roll (auch wenn es diesen noch lange überdauerte), ein Apparat, der nach Münzeinwurf und Drücken einer Tastenkombination ein Lieblingslied

auf Vinyl abspielt. Kein Wunder, dass vier Herren aus der Region von Büttelborn den Musikautomaten zu ihrem Bandnamen gemacht haben. Jukebox22 haben sich eben dem Rock 'n' Roll

der 1950er und 60er Jahre verschrieben. Ehrlich, erdig und energiegeladener bezeichnen sie ihre Musik. Auf dem Programm stehen Klassiker von Jerry Lee Lewis, Chuck Berry, Neil Sedaka, Little Richard. Und natürlich darf der King Elvis Presley nicht fehlen. 2018 hat sich die Band gegründet, um den guten alten schwungvollen Rock in seiner Ursprünglichkeit unter die Leute zu bringen. Das gelingt ihnen unnachahmlich und zieht nicht nur ältere Generationen, sondern auch jüngere Menschen an. Zu sehen sind sie mit ihrer Gute-Laune-Show am Samstag ab 19 Uhr auf der Sparkassen-Bühne. Und einen Münzeinwurf braucht man dafür sowieso nicht.

Lucky 13



Party und Rockabilly mit Lucky 13

Foto: Lucky 13

Die Schwaben können nicht nur Autos, sondern auch Musik. Gemeint sind an dieser Stelle allerdings nicht die vier Hip-Hopper der Fantastischen 4, sondern das Ludwigsburger Trio Lucky

13. Hot Rods, alte Motorräder, Rock 'n' Roll und der Stil der 50er. Der Sound der drei ist laut eigener Aussage geprägt von 50's Rockabilly, Surf und early 60's Garage Sound. Wem dies

nichts sagt, der sollte dennoch oder vielleicht gerade deshalb am Sonntag gegen 12.30 Uhr zur Sparkassen-Bühne kommen. Und Fans jener Stilrichtungen sowieso. Die Band mit Sängerin und Bassistin Ani Romance, Ed Mind am Mikro und der Gretschgitarre und Pit Fire am Schlagzeug, bringt die Bühne zum Kochen. Und das mit vielen Stücken aus der eigenen Feder, mit denen sie die guten 50er auf unnachahmliche Weise in die Gegenwart transportieren. Das zeigt sich auch in ihrer Kleidung und den Frisuren, die durch jene Zeit geprägt sind. Mit ihrer heißen Show touren sie nicht nur in Deutschland, sondern sind damit auch in Europa und den USA unterwegs. Ein musikalischer Höhepunkt des Klassikerfestivals fürwahr.

Aus Liebe zu Oldtimern



Dipl.-Ing. H. Olf GmbH

Ihre Oldtimer-Experten

Entdecken Sie unsere Dienstleistungen

Als GTÜ-Vertragspartner

- Gutachten für die Einstufung eines Fahrzeugs als Oldtimer nach § 23 StVZO (07- oder H-Kennzeichen)
- Hauptuntersuchungen

Als freiberufliche Kfz-Sachverständige

- **Oldtimer-Wertgutachten** (anerkannt von allen Versicherern)
- Unfallschadengutachten/Unfallrekonstruktionen
- Fahrzeugbewertungen aller Art

Michelstadt · Stadtring 300 · 06061/94240

Kfz-Prüfstellen in Ihrer Nähe

Michelstadt · Darmstadt · Bensheim · Dietzenbach

www.olfsv.de

IMPRESSUM

Verlag:

Echo Zeitungen GmbH,
 Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt
 (zugleich ladungsfähige Anschrift
 für alle im Impressum genannten
 Verantwortlichen)
 AG Darmstadt, HRB 1249 Ust-ID-NR.
 DE 238913101

Geschäftsführer:

Joachim Liebler

Redaktion:

Claudia Schmidt (verantwortlich)

Anzeigen:

Melanie von Hehl (verantwortlich)

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG,
 Alexander-Fleming-Ring 2, 65428
 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.



Ein Königreich für einen Sportwagen

Lotus ist prominent auf dem Festival vertreten

Britisches Flair weht über Bad König, wenn der Lotus-Club Deutschland auf dem Klassikerfestival seine Fahrzeuge ausstellt. Dass diesmal sogar die Nachbildung eines James Bond-Autos aus jenem Fahrzeughaus vorfährt (siehe nebenstehenden Beitrag), das 1948 von Colin und Hazel Chapman in London gegründet wurde, rundet dieses Ereignis ohne Frage ab. Wohlge-merkt, auch neue Jahrgänge werden zu sehen sein. Denn, so der 2. Vorsitzende Uwe Zerreck, der Lotus-Club ist kein Oldtimer-Club im eigentlichen Sinne. Viel mehr versteht er sich als grenzüberschreitende Präsentations- und Anlaufstelle für Lotus-Fans. Motiviert werden sie durch gemeinsame Aktivitäten wie Ausfahrten, durch die sie die Begeisterung für die Sportwagen weiter antreiben wollen.

Die Zahl 7, für manche ist sie eine Glückszahl, für Lotus-Fans sowieso. Denn der Lotus Super Seven, der offene Sportwagenzweisitzer gehört zu den berühmtesten Fahrzeugen des Herstellers. Ihm, aber auch Fahrzeugtypen wie der Elise nimmt

sich Seven-IG an. Der Club versteht sich als Zusammenschluss und Interessengemeinschaft von Lotus-Enthusiasten. Es geht auch ihm darum, gemeinsame Aktivitäten zu fördern. Gemeinsam veranstaltet man Fahrertrainings, aber auch touristische Ausfahrten. Dessen Mitglieder schauen deshalb gerne beim Klassikerfestival vorbei.

Genauso wie die von Lotus Historic Register Germany. Seit mehr als 20 Jahren haben Lotus-Fahrer die Möglichkeit, sich hier registrieren zu lassen, sich einer Gemeinschaft Gleichgesinnter anzuschließen und so auf dem neuesten Stand bezüglich besonderer Veranstaltungen zu bleiben. Immer wieder arbeiten sie dabei mit dem Lotus-Freunden Böblingen zusammen. Die Interessengemeinschaft definiert sich als Stammtisch, der sich immer am zweiten Mittwoch im Monat trifft oder auch zu Ausfahrten einfindet. Auch deren Mitglieder dürften sich Klassikerfest machen, um dem einen oder anderen benzingschwängerten Austausch zu fröhnen. ● lie



Die Bond-Autos der Roger Moore-Reihe haben es Hansi Zweigle besonders angetan. Die Lotus-Fahrzeuge hat er nachgebaut. Foto: Hansi Zweigle

Fahren wie ein Agent

Bond-Fan Hansi Zweigle hat die Lotus-Wagen aus der Roger-Moore-Ara nachgebaut

„Möchten Sie Ihren Wodka Martini geschüttelt oder gerührt?“ „Sehe ich aus wie jemand, den das interessiert?“ Zu der letzten James-Bond-Figur, der dieses Zitat zumindest in der deutschen Fassung zugeschrieben wird und der damit den Mythos auf die Schippe nahm, hat Hansi Zweigle ein ambivalentes Verhältnis. Der von Daniel Craig gespielte Agent im Geheimdienst Ihrer Majestät sei bei ihm durchaus hoch im Ranking. „Aber der Abgang in seinem letzten Abenteuer ‚Keine Zeit zu sterben‘ war eine Zumutung. Den Film habe ich aus dem Gedächtnis gestrichen“. Dennoch: Zweigle ist ein glühender Fan der Filmreihe. Besonders an den Autos, vor allem denen der Roger Moore-Ära, hat er einen Narren gefressen. Mit dem Nachbau des Lotus Esprit aus dem Film *For your eyes only* (In tödlicher Mission), der 1981 in die bundesdeutschen Kinos kam, wird er auf dem Klassikerfestival vertreten sein. Zweigle macht keinen Hehl draus. Wie für viele ist auch für ihn Sean Connery der wahre Bond. Gleichwohl sei er eben mit Roger Moore als Geheimagent aufgewachsen. Das habe ihn geprägt und damit auch seine Liebe zu den jeweiligen Autos.

Seine Eltern macht er als Schuldige für sein Hobby aus. Damals, in den 1960er Jahren, als er sechs Jahre alt war, hatten sie ihm einen Aston Martin aus der Bond-Reihe als kleines Spielzeugauto geschenkt. Das war mit einem Mini-Schleudersitz ausgestattet und faszinierte Zweigle, auch wenn er mit der berühmten Spionage-Filmreihe da noch nicht viel anzufangen wusste. Später dann, mit 16 Jah-

ren sah der Schwabe „Der Spion, der mich liebte“ im Kino. Der Lotus Esprit mit seinen besonderen Ausstattungsmerkmalen, die der Geheimagent zum Abschütteln seiner Feinde nutzte, hatte es ihm besonders angetan.

Zufallsbegegnung im Parkhaus

Jener Zufallsbegegnung der kinematografischen Art folgte etwa dreißig Jahre später eine weitere in realer Umgebung. Zu dem Formel-1-Rennen in Monaco hatte es ihn mit seiner Frau verschlagen. Und eben dort stand in einem Parkhaus die Nachbildung des James-Bond-Lotus. An dem konnte sich Zweigle nicht sattsehen. Seine Ehefrau brachte ihn deshalb auf die Idee, sich einen Lotus zu erwerben, und ihn entsprechend seinem Auftritt in dem Film umzubauen. Das tat er dann auch mit Elan und Inbrunst, war sogar in Orlando im Filmmuseum, wo das Original steht, um die korrekten Maße für die einzelnen Bauteile zu erforschen. Zuerst war der weiße Lotus an der Reihe. Jahre später dachte er sich dann: „Wenn Du den schon hingekriegert hast, kannst Du den zweiten auch gleich bauen.“

Mit seinen Nachbildungen hat sich Zweigle in der James-Bond-Fanzene einen Namen gemacht, zieht dort, wo er auftritt, mit seinen Fahrzeugen unweigerlich die Blicke auf sich, besonders dann, wenn er die Zusatzelemente wie etwa die Halterung für die Skier oder Nachbildungen anbringt. Wenn er sich dann wieder auf die Straße begibt, dann muss er solche Anbauten abnehmen. Die sind halt

nicht zugelassen im Straßenverkehr. Aber auch ohne sie kann er sich der Aufmerksamkeit sicher sein. Das liegt sicher auch an der sehr sportlichen, kantigen Form, die in einen deutlichen Kontrast zum fast schon aristokratisch anmutenden Aston Martin der Bond-Vorgänger steht. Und an der Farbe der beiden Fahrzeuge. Natürlich kennt Zweigle die Geschichte dahinter und weiß über seine sympathisch lockere Art das Publikum mit jenen Anekdoten zu ergötzen. Denn tatsächlich sind beide Farbwahlen das Ergebnis filmtechnischer Unzulänglichkeiten. Der weiße Lotus sollte einst rot sein. Als temporär umfunktioniertes Unterwasserfahrzeug war er damit auf Zelluloid kaum wahrnehmbar. Also lackierte man das Auto in ein glänzendes Weiß um. Mit dem sollte es dann auch in besagtem „In tödlicher Mission“ weitergehen. Bis die Filmemacher im Zuge der Dreharbeiten in Cortina d'Ampezzo feststellten, dass das Auto in der Schneelandschaft völlig untergeht. Also musste wieder ein Farbwechsel her. Nun entschied man sich für den schon fast rostbraunen, gleichsam sehr eigentümlichen Ton. Mit dem wird er auch auf dem Klassikerfestival hervorstechen. Dort freut sich Zweigle ungemein auf den Austausch mit anderen Autoenthusiasten.

Ob er heute ein solches Projekt umsetzen würde, bezweifelt er allerdings. Im Zuge von Brexit und Steuern sei so etwas mit Sicherheit ein finanzielles Desaster. Umso mehr pflegt er seine automobilen Schätze und freut sich, anderen damit eine Freude zu bereiten. ● lie

Autohaus
Team Pilz

Mehr als ein Autohaus!
 Ihr Vertragspartner für BMW, MINI und VOLVO
 Aschaffener Straße 44
 64807 Dieburg
 06071 20900
 www.team-pilz.de

**GUTSCHEIN
 WOCHEN**

21. Juni bis 6. Juli

**SPAREN SIE
 BEIM GESAMTEN
 SORTIMENT!**



aubi:
 MY FASHION STYLE

Aschaffener Str. 38
 63762 Großostheim
 Telefon 06026 972926
 www.aubi.net

Mo-Mi 9:30 – 18:00 Uhr
 Do/Fr 9:30 – 18:30 Uhr
 Sa 9:30 – 18:00 Uhr
 Online-Shop



Ein Pfadfinder auf zwei Rädern

Mit seiner Indian Scout fährt Wilfried Beer noch immer gerne durch die Gegend und erntet bewundernde Blicke für das gute Stück

Den Fahrtwind direkt und unmittelbar spüren, auf der Landstraße dahingleiten und das Gefühl Freiheit genießen. Fragt man Motorradfahrer nach den Gründen für ihre Leidenschaft, so fallen häufig jene Argumente. Bei Wilfried Beer aus Goldbach ist das genauso. Der 75-jährige gehört zum Organisationsteam des Klassikerfestivals. Sein Steckenpferd sind eben die motorisierten Zweiräder, wobei er auch am Autofahren und Autos nach wie vor Gefallen findet.



Ein Stück Zeit- und Motorradgeschichte: Die Indian ist das Glanzstück in der Sammlung von Wilfried Beer und manchmal fährt er sie noch.



Foto: Wilfried Beer.

Ein Klassiker für Schönwetterfahrten

Als Sammler von Oldtimern im eigentlichen Sinne bezeichnet er sich nicht. Dennoch befindet sich in seinem Bestand der eine oder andere Schatz, mit dem er nicht nur in der Motorrad-Fangemeinde große Anerkennung erfährt. Seit mehr als 20 Jahren gehört ihm eine Indian Scout, Baujahr 1924. Die ist noch gut erhalten. Dennoch lässt er es sich nicht nehmen, jenes Glanzstück der Motorradproduktion gelegentlich auszufahren. „Zu Schönwetterfahrten“, meint er augenzwinkernd. Dort drehen

die Menschen sich häufiger nach ihm und dem Motorrad um. Zuerst häufig wegen der Akustik. „Das Motorrad ist schon etwas lauter“, gibt der rüstige Rentner zu, der sich gerne „Freizeitler“ tituliert. Die Aufmerksamkeit hinsichtlich der Lautstärke weiche dann allerdings langen Blicken, welche sich an dem Aussehen ergötzen, ergänzt er. Und wenn er dann mal zur Rast anhält, kann er sich sicher sein, dass eine Traube von Menschen die Indian umringt. „Die Indian fährt man nicht, die reitet man“, betont er.

Sein Faible für Motorräder im Allgemeinen hat er recht früh entdeckt. Vor allem an der Fortbewegung hatte er schon in jungen Jahren viel Spaß und auch das eine oder andere Fahrzeug besessen. In den 1980er war er dann für ein paar Jahre motorradlos. Die Freude daran und die Sehnsucht danach blieben allerdings. Irgendwann packte ihn wieder der Wunsch, ein motorisiertes Zweirad sein Eigen zu nennen. Aber etwas Besonderes sollte es sein, durfte durchaus auch einem älteren Jahrgang an-

gehören. Der Kenner schaute und hörte sich um.

Von der Technik her weiter als die Harley

Seinen Vorstellungen entsprachen im wesentlichen Fahrzeuge vom Typ Harley Davidson oder eben aus dem Hause Indian. Er entschied sich für letztgenannte US-amerikanische Firma.

„Eine Harley hatten ja die meisten und die Indian war in den Vorkriegsjahren von der

Technik her weiter gewesen“, begründet er seine Entscheidung. Tatsächlich gilt die Indian Scout – gerne als Pfadfinder übersetzt – mit seinem luftgekühlten Viertakt-V-Twin-Motor mit Seitenventil als Glanzstück von Indian Motocycles. 1919 wurde das 1920er Modell eingeführt und sollte bis zum Zweiten Weltkrieg ein extrem beliebtes Motorrad bleiben. Allerdings wurde die Produktion wenige Jahre nach Kriegsende eingestellt. Wilfried Beer hegt und pflegt das gute Stück, hat sogar noch eine zweite.

„Leider erhält man heute kaum mehr Ersatzteile, die genau passen“, erklärt er die Schwierigkeiten in der Instandhaltung. Dann müsse schon mal nachgearbeitet werden. Das kriegt der Fachmann aber nach eigener Aussage gut hin. Natürlich freue er sich auf die Motorräder auf dem Klassikerfestival. Aber nicht nur die. Zu sehen sein wird er auch bei den Ausfahrten. Die hat er mit vorbereitet, ist die Strecken abgefahren und hat mögliche Störungsstellen ausgemacht, das Bordbuch erarbeitet und angepasst. Keine Frage: Die Aufmerksamkeit bleibt der Indian sicher. ● lie

Genuss auf dem Gelände

Das Klassikerfestival bietet nicht nur etwas fürs Auge, sondern auch für den Magen



Leckere Pasta und mehr gibt es in der Zona Italiana. Foto: Alexander Hahn

Keine Frage, sattsehen können sich die Besucher des Klassikerfestivals an den Old- und Youngtimern, an den Pkws, Motorrädern, Traktoren und diversen Attraktionen auf dem Klassikerfestival nicht. Hunger kriegen sie dennoch irgendwann. Aber keine Bange, auch für die Bekämpfung des knurrenden Magens und des Durstes hat das Klassikerfestival einiges zu bieten. Gerne ist die Schmucker Privatbrauerei aus dem Odenwald und bietet den Initiatoren in Sachen Durstlö-

scher regionale Schützenhilfe an.

Dass Mobilität, Motoren und Kulinarik eine wunderbare Melange bilden können, ist längst kein Geheimnis und wurde in der Historie in vielen Facetten praktiziert. Über die Food Trucks auf dem Festival wird diese Verbindung perfektioniert. Andere sind eher davon angetan, dass deren Köche auf begrenztem Raum zuweilen raffinierte kulinarische Höhepunkte zubereiten. Mit diesen kann der Genießer dann entweder alleine oder am besten mit

anderen Gleichgesinnten eine Pause einlegen, um die Eindrücke des Festivals zu verarbeiten oder mit diesen auf der Hand über das Gelände schlendern. Auch die regionale Metzgerei Hofmann und die Gastronomie „Zur Krone“ sind mit ihrem Angebot auf dem Festival vertreten.

Wer Autos und Essen zusammendenkt, der kommt an der italienischen Lebensart nicht vorbei. Das Land mit den stiefelartigen territorialen Umrissen hat insbesondere mit Ferrari und Fiat auf der Rennstrecke und der Straße automobile Geschichte geschrieben. Und natürlich ist Italien auch für sein Essen und damit seiner Vielzahl an wunderbaren Gerichten berühmt. Einige gehören mittlerweile auch zu den Lieblingsgerichten der Deutschen. Da passt es wunderbar, dass in der „Zona Italiana“ auf dem Klassikerfestival Pizza, Pasta & Aperol Spritz serviert werden. So lässt es sich auf dem Festival genießen. ● lie

Heimat genießen

Im Odenwald zuhause seit 1780

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

AM 07.07. VON 12.00 - 18.00 UHR



+10% EXTRA-RABATT auf ALLES!



06.+07. JULI 24 **BAD KÖNIGER KLASSIKERFESTIVAL**
Durchfahrten mit Sonderprüfungen bei Möbel Kempf

PROGRAMM BEI MÖBEL KEMPF

SA	12.15 Uhr	Eintreffen der Traktoren & Schlepper
	13.00 - 15.00 Uhr	Sonderprüfung Oldtimer & Sportwagen Ausfahrt „Nibelungen Klassik & Historic“
SO	10.45 - 13.25 Uhr	Sonderprüfung Oldtimer & Sportwagen bei der „Britisch-Italienischen Klassikerausfahrt“

Präsentation der Fahrzeuge MIT LIVE MODERATION



06.+07.07.24



GEMÜTLICHER BIERGARTEN
mit Grillspezialitäten & Bier vom Faß

HÜPFBURG • KINDERLAND GEÖFFNET

LIVE-MUSIK SA & SO

Oldies & Klassiker mit Rolf

NUR FÜR KURZE ZEIT

MEGA PREISSTURZ

BIS ZU

73%*

AUF AUSSTELLUNGS-MÖBEL

+SSV

BIS ZU

35%*

SONDER-RABATT AUF ALLE NEUBESELLUNGEN



NARDI

je **79,90**

JETZT IM TREND

DOGA Gartenstuhl
versch. Farben, ca. 60x84x57 cm
B/H/T, Polypropylene/Fieberglas.

Vieles extrem reduziert & **SOFORT VERFÜGBAR**

XABI Hängesessel
PE-Geflecht, ca. 100x198x108 cm
B/H/T, Stahl, grau.

INKL. KISSEN

~~269.-~~

179.-



Alle reduzierten Vorzugspreise nur gültig bei Abholung und Teilnahme an unserem Stammkunden-Programm der Kempf-Mobile PremiumCard. *Rabatt gerechnet auf unsere Hauslistenpreise des jeweiligen Herstellers bzw. unverbindliche Hersteller-Preiseempfehlung und nur auf frei geplante Küchen. Gültig nur bei Neuaufträgen, ausgenommen Fundgrubenartikel, bereits reduzierte Ware, Top-Artikel und alle Angebote aus unserer aktuellen Werbung oder Anzeigen, sowie Artikel der Hersteller Biohort, Zebra, Stern, Stern ARA, Lafuma, Glatz, Knips, Tierra, Nardi, Self, Miele, Gaggenau, Team 7, Leicht, Liebherr, Quooker, Bora, Flexa, Ekornes, Livin, Joop, B-Collection, Schöner Wohnen, Leonardo Bad, Bücher u. Elektrokleingeräte sowie Gartenmöbelbestellware. Nicht mit anderen Rabatt-Aktionen kombinierbar. Streichpreis für Boutique- und Fachsortimentsartikel entspricht dem günstigsten Gesamtpreis der letzten 30 Tage. Inkl. Barzahlungsrabatt. Bei Inanspruchnahme keine weiteren Konditionen möglich. Weitere Infos in unseren Einrichtungshäusern oder unter www.moebel-kempf.de.

Möbel Kempf GmbH,
Zeller Gewerbezentrum 21, 64732 Bad König-Zell,
Telefon: 0 60 63/9 50-0 Direkt an der **B45** Abfahrt Zell.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr, Sa: 10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 07.07. Verkauf von 12.00 - 18.00 Uhr

e-mail: info@moebel-kempf.de www.moebel-kempf.de

Folgen Sie uns!

427AK

Kempf